

Weltkulturerbe, Raumplanung und Gestaltungsfragen, ein Spannungsfeld

Ulrike Herbig

*Leitung Monitoringgruppe ICOMOS Austria
Sprecherin des Monitoringteams Fertö/Neusiedler See*

Trausdorf, 23.06.2022





Was ist ICOMOS?

„ICOMOS (Internationaler Rat für Denkmalpflege) ist eine **nichtstaatliche Organisation** mit Sitz in Paris, Frankreich. Aufgabe des 1965 gegründeten Rates ist es, die Anwendung von Theorien, Methoden und wissenschaftlichen Verfahren auf die **Erhaltung des architektonischen und archäologischen Erbes zu fördern**. Seine Arbeit basiert auf den Grundsätzen der Internationalen Charta zur Erhaltung und Restaurierung von Denkmälern und Stätten (Charta von Venedig) von 1964.“

„Zu den speziellen Aufgaben von ICOMOS im Zusammenhang mit dem Übereinkommen [Anm. *der UNESCO Welterbekonvention von 1972*] gehört es, Güter, die für die Eintragung in die Liste des Erbes der Welt angemeldet sind, zu **beurteilen** [Evaluierung], den Erhaltungszustand der zum Welterbe gehörenden Kulturgüter zu überwachen [*preventive monitoring* und *periodic reporting*], von Vertragsstaaten eingereichte Anträge auf internationale Unterstützung zu **prüfen** [*reactive monitoring*], sowie **beratende und praktische Unterstützung für Maßnahmen** zum Aufbau von Kapazitäten [Aufklärung über die Mission, Aufbau und Pflege des Expertennetzwerkes], zu leisten.“

Deutsche UNESCO-Kommission, Luxemburgische UNESCO-Kommission, Österreichische UNESCO-Kommission, Schweizerische UNESCO-Kommission (Hrsg.), *UNESCO Welterbe-Manual. Handbuch zur Umsetzung der Welterbekonvention in Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz*, Bonn 2009, S. 210

Auszug aus der Beschreibung des Außergewöhnlichen universellen Wertes

Zur Integrität:

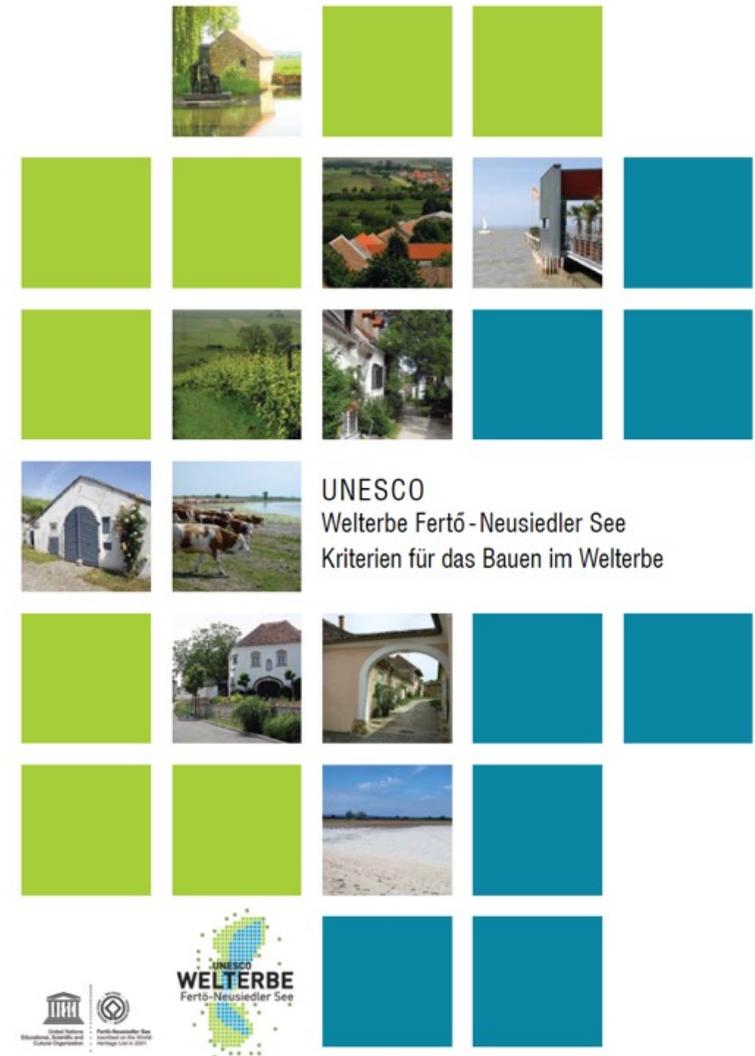
„Zu den charakteristischen, von Menschen geschaffenen Elementen der Kulturlandschaft gehören der traditionelle, teils ländliche Charakter der Siedlungen um den See, die Siedlungsstrukturen, die Einheit der homogen angeordneten Bauten an Plätzen und Straßen, und einige Schlösser aus dem 18. und 19. Jahrhundert in ihrer landschaftlichen Umgebung. Die jahrhundertelange Viehzucht, der Weinbau und die Schilfarbeit tragen zur Kontinuität der Landnutzung wie auch zur fortdauernden Verwendung von traditionellen Baumaterialien bei.“

Auszug aus der Beschreibung des Außergewöhnlichen universellen Wertes

Zur Authentizität:

„Das Siedlungsmuster und die Besiedlung mehrerer heutiger Ortschaften lassen sich bis in die Römerzeit und früher zurückverfolgen. Gebäude, Mauern und Sichtbeziehungen sind an vielen Orten erhalten geblieben, ebenso wie das Verhältnis der bebauten Flächen. Die Authentizität wird auch durch die fortwährende Nutzung lokaler Baumaterialien (Kalkstein, Schilf und Holz) unterstützt.“

Seit 2008 Gestaltungsbeirat zum Bauen im Welterbe



Kriterien der Maßgeblichkeit für eine Prüfung durch den Welterbe-Gestaltungsbeirat

12

KRITERIEN (sofern eines der Kriterien zutrifft, ist das Vorhaben in den Welterbe-Gestaltungsbeirat zu bringen) ZONEN (siehe Plan „Zonierung des Welterbegebietes“, Seite 14)	Bauhöhe Höchster Punkt des Gebäudes über gewachsenem Gelände, im Schilfgürtel 116,5 m ü.A. (höchstes Hochwasser)	Gebäuelänge Sichtbare Fassadenlänge		Bebaute Fläche Bruttogrundrissfläche (inkl. Nebeneinrichtungen)	Kubatur Volumen brutto	Umgenutzte Freifläche, Gebäudeumfeld versiegelt oder vegetationsfrei (z.B. Parkplätze, Zufahrten, Lagerflächen), große Rasenflächen (z.B. Sportrasen)	Aufschüttungen / Abgrabungen Gelände- veränderungen - Fläche - Niveauänderungen	Weitere Vorhaben und Sonderbauwerke z.B. freistehende bzw. großflächige Werbeanlagen, Handymasten, Kleinwindenergieanlagen, sonstige Infrastrukturanlagen für Transport, Kommunikation, Energie und Freizeit	
	Generelle Freihaltezone		Generelle Freihaltezone						
	Freiwasserzone, Seeufer, Schilfgürtel, Seewiesenzone; Bewahrungszonen Nationalpark, historische Lackenlandschaft	> 5 m	> 30 m		> 300m ²	> 1.200m ³	> 2.000m ²	> 1.000m ² > 1 m	Vorhaben, die sich nicht unauffällig in die Kulturlandschaft einfügen oder diese aufwerten.
	Sonstige Kulturlandschaftsflächen in der freien Landschaft, außerhalb des Baulandes/ Siedlungsverbandes *	> 7m	> 50m		> 600m ²	> 2.000m ³	> 2.000m ²	> 2.000m ² > 1m	
	Siedlungsrand, Ortsrandlagen	> 10m	> 50m		> 2.000m ²	> 6.000m ³	> 2.000m ²	-	Vorhaben, welche die Geschlossenheit der Siedlungen beeinträchtigen.
	Zentrale Ortslagen, geschlossene Siedlungsflächen, Ortskerne	> 10m (ausgenommen wo bereits derzeit überwiegend größere Höhe vorhanden und charakteristisch)	> 50m		> 2.000m ²	> 6.000m ³	-	-	Vorhaben, welche die ortsüblichen Größenstrukturen überschreiten und das Ortsbild beeinträchtigen.
	Sichtzone Umgebung Welterbegebiet	> 20m	-		-	-	-	-	-

13

* Diese Zone umfasst alle sonstigen Flächen in der freien Landschaft. Sie sind in den Flächenwidmungsplänen der Gemeinden als Grünflächen (z.B. landwirtschaftlich genutzte Flächen) gewidmet und grundsätzlich nach den Raumplanungszielen nicht für die Bebauung vorgesehen. Nach dem Burgenländischen Raumplanungsgesetz sind nur in Übereinstimmung mit den Raumplanungszielen Ausnahmen für landschafts- und ortsbundene Bauten möglich (z.B. Bauten für landwirtschaftliche Zwecke, Infrastrukturen wie z.B. Wasserversorgung). Generell besteht nach dem Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetz das Verbot der Verunstaltung der freien Landschaft.

Welterbe Fertő - Neusiedler See



PRÜFKRITERIEN FÜR DAS BAUEN IM WELTERBE

A. Zonale Sensibilitätskriterien

bilden die Sensibilität der Kulturlandschaft und des Orts- und Landschaftsbildes ab, das sich aus der Geländesituation, der Nutzung und Struktur der Kulturlandschaft und dem rechtlichen Schutzstatus ergibt. Die Einordnung des Vorhabens in die jeweiligen Kriterien erfolgt grob über die Kategorien „ja, überwiegend, teilweise oder nein“ und ist durch eine stichwortartige Kurzbeschreibung zu ergänzen. Mit der Einschätzung der Prägnanz („ja/nein“) wird angegeben, ob das Kriterium im gegenständlichen Fall einen besonderen Bedeutungsinhalt aufweist, also treffend und auffällig (im Gegenteil zu unklar, verschwommen, untergeordnet) ist.

A.1 Die Topografie der Kulturlandschaft Das Vorhaben befindet sich ...	ja	über- wie- gend	teil- wei- se	nein	Kurzbeschreibung	hohe Prägnanz	
						ja	nein
■ in der Ebene							
■ am leicht geneigten Hang (Unterhang, Hangfuß)							
■ am Steilhang, auf einem Hügel / einer Kuppe							
■ am Seeufer / Gewässerrand							
■ Sonstige Besonderheiten des Geländes							

A.2 Die Nutzung der Kulturlandschaft (Siedlung, Freiland) Das Vorhaben befindet sich ...	ja	über- wie- gend	teil- wei- se	nein	Kurzbeschreibung	hohe Prägnanz	
						ja	nein
innerorts (im Bauland)							
■ in einem historisch wertvollen Ortsbild							

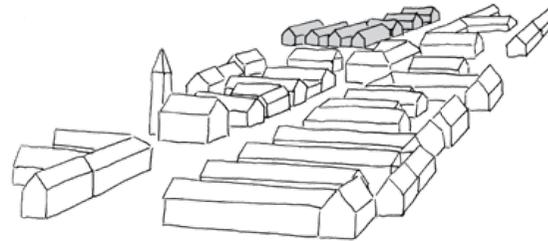
Prüfkriterien für das Bauen im Welterbe



ORTSARCHITEKTUR



REGIONALES BILD

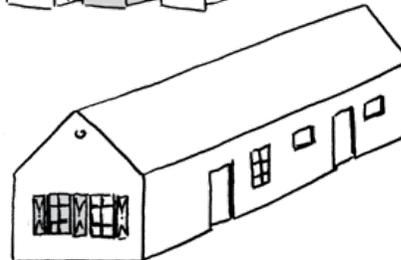


ORTSBILD

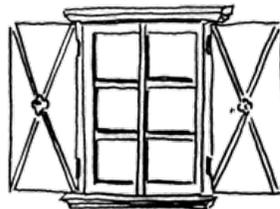
ORTSGRUNDRISS
STRASSEN UND PLÄTZE
ORTSSILHOUETTE



ENSEMBLE



OBJEKTE



BAUDETAILS

BAUKULTURELLE WERTE UND CHARAKTERISTIKA

- * MATERIALIEN
- * GESCHLOSSENHEIT AN DER BAULINIE
- * DACHNEIGUNG
- * PROPORTIONEN
- * FARBIGKEIT
- * DORFRAUM UND VEGETATION

BAUEN IM WELTERBE Ein kleiner Leitfaden



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Leitfaden für den Welterbebereich

 LAND
BURGENLAND

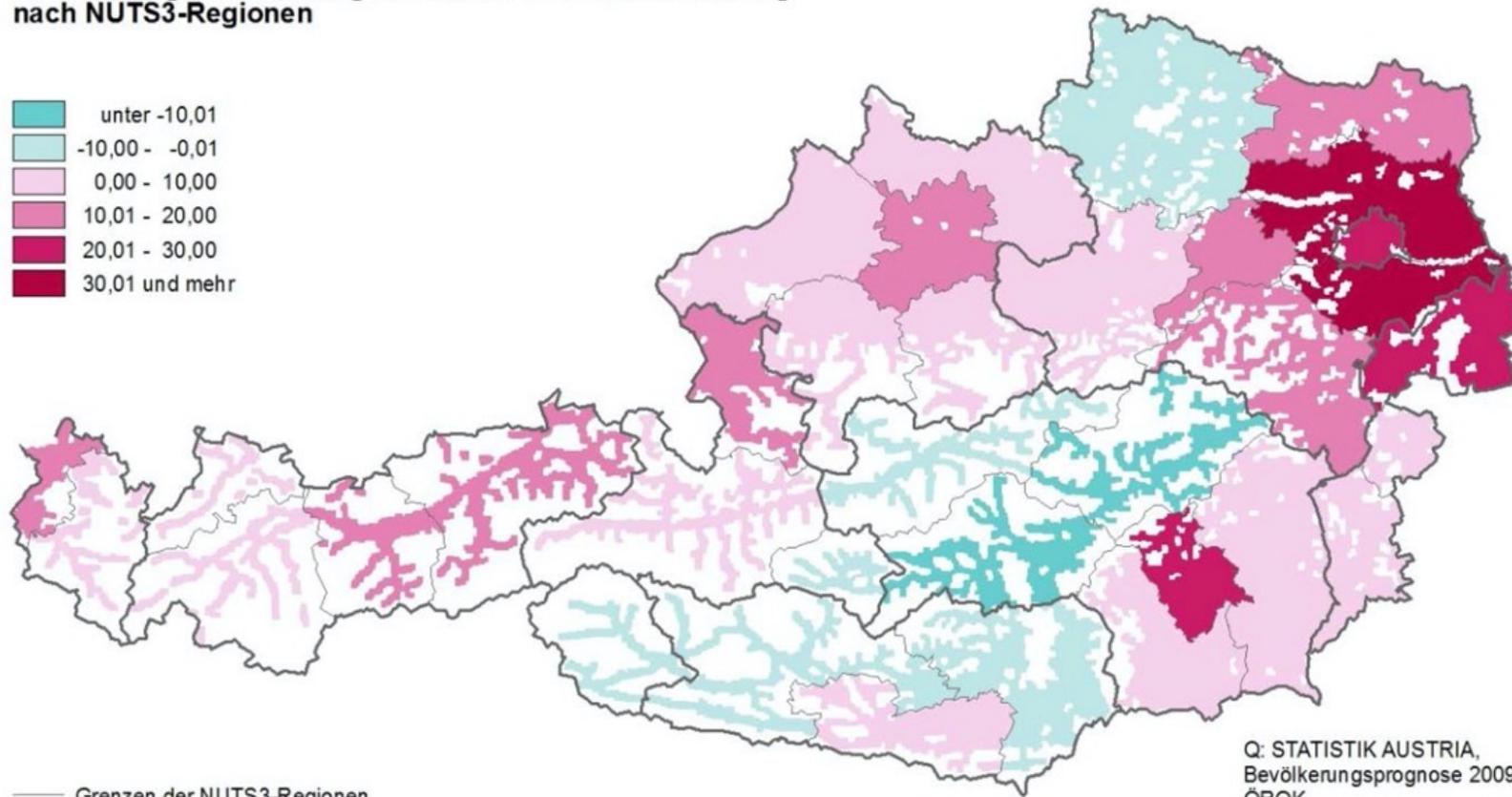
 Regionalrat
Landesverwaltung für
die Entwicklung der
Burgenland Region
Hauptstadt Sopron
und Welterbe-Region



www.welterbe.org

HERAUSFORDERUNGEN

**Bevölkerungsveränderung 2009/2050: Gesamtbevölkerung
nach NUTS3-Regionen**



— Grenzen der NUTS3-Regionen
□ Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Q: STATISTIK AUSTRIA,
Bevölkerungsprognose 2009;
ÖROK.
Erstellt am: 18.06.2010.

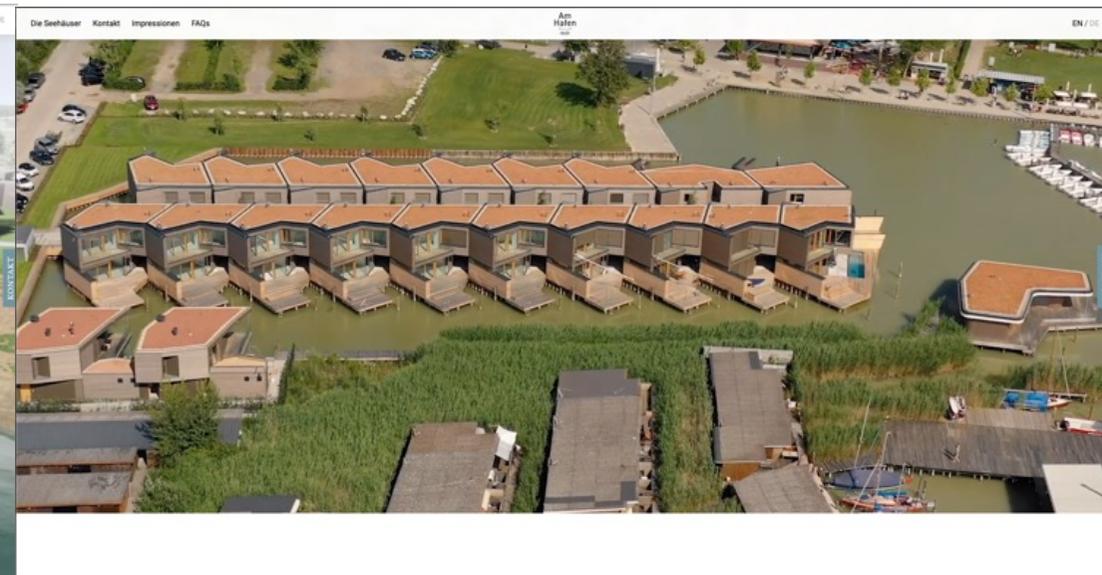
HERAUSFORDERUNGEN: Seerandbebauung

SEEHOTEL NEUSIEDL AM SEE

Thema 2012



HERAUSFORDERUNGEN: Seerandbebauung



HERAUSFORDERUNGEN: Seerandbebauung Seebad Breitenbrunn (Thema 2017)

ENTWICKLUNG



Architektur: Studio Höfleher Schmid | Landschaftsarchitektur: Korbwulf | Rendering: Janusch

Das Seebad Breitenbrunn besitzt durch sein außerordentliches, naturräumliches Potential
Nach mehr als vier Jahrzehnten seines Bestehens ist das Areal allerdings in die Jahre
gekommen und benötigt Modernisierung.

Seebad Breitenbrunn Betriebs GmbH: „Entwicklung“, <https://www.seebad-breitenbrunn.com/entwicklung> (15.06.2022)

HERAUSFORDERUNGEN: Ortsrand Billa Winden am See (Thema 2017)



Billa Winden am See, Screenshot Googlestreetview [15.06.2022]

HERAUSFORDERUNGEN: Ortsrand



HERAUSFORDERUNGEN: Ortsrand, Siedlungsentwicklung

2000



2020



